Sitzung vom 06. November 2018

Beschl. Nr. 2018-350

S3.3 Einzelne Strassen, Wege, Gehwege, Plätze, Bau- und Niveaulinien
Motion Aufwertung der Verkehrsleitungs-Kreisel auf der Albisstrasse; Ablehnung

Ausgangslage

Am 25. Juli 2018 wurde von Bernie Corrodi (Freie Wähler) und Daniel Schneider (Grüne) eine Motion betreffend „Aufwertung der Verkehrsleitungs-Kreisel auf der Albisstrasse“ eingereicht. Der Stadtrat wird damit aufgefordert, einen Wettbewerb unter Künstlern, Schulen und interessierten Personen im Sihltal auszuschreiben, damit die beiden Kreisel von Adliswil mit maximal CHF 15'000 pro Kreisel aufgewertet werden.

Die Motionäre begründen ihren Vorstoss wie folgt:

„Überall in der Schweiz und Europa grassiert die Kreiselseuche. Während anderorts diese Flächen in der Mitte dieser Bauwerke originell und kreativ gestaltet werden, haben wir in Adliswil Ruderalflächen, ausgenommen in der Adventszeit, wo auf private Initiative hin jeweils ein Adventskranz installiert wird.

Die zwei Kreisel definieren ein Stück weit die Innenstadt, bilden eine Achse. Was für eine spannenden Ausgangslage für ein Kunstprojekt. Viele Städte haben bereits erkannt, dass Kunst einen hohen Wiedererkennungswert schafft. Es ist ein Faktor im städtischen Standort-Marketing ist die Bespielung des öffentlichen Raumes. Wir soll so etwas wie eine Visitenkarte gestaltet werden.

Wir fordern den Stadtrat auf, einen Wettbewerb unter den Künstlern, Schulen und interessierten Personen im Sihltal auszuschreiben, damit die beiden Kreisel von Adliswil mit maximal Fr. 15'000.- pro Kreisel aufgewertet werden. Die eingereichten Vorschläge sollen einen klaren, deutlich erkennbaren Bezug zu Adliswil und seiner nächsten Umgebung haben. Diese Aktion soll bis im Sommer 2020 abgeschlossen sein.“

Erwägungen

Die Kreisel auf der Albisstrasse sind Bestandteil einer Kantonsstrasse. Die Gestaltung der Kreisel unterliegt somit den Anforderungen der „Kreiselrichtlinie Kanton Zürich“. Die Richtlinie legt Projektierungselemente und Ausführungsvorgaben von einstreifigen Kreiseln auf Staatsstrassen verbindlich fest. Abweichungen gegenüber den Vorgaben dieser Richtlinie sind in jedem Fall zu begründen.

Kreiselrichtlinie Kanton Zürich:

- Mittelinsel als Standardausführung (Punkt 3.2)
Im Normalfall ist die Mittelinsel als Erdhügel von mindestens 1,0 m Höhe zu schütten. Neben der markanten Erscheinung wird so die Durchsicht auf das gegenüberliegende Verkehrsgeschehen unterbunden oder wenigstens eingeschränkt. Die Verkehrsteilnehmer ohne Vortritt können sich auf das Einbiegemanöver in und aus den Kreiseln sowie auf den querenden Fussgängerverkehr vor dem Kreisel konzentrieren. Der Erdhügel ist mit unterhaltsarmen Sträuchern und bodennahen

Pflanzen zu belegen. Diese einfache, zweckdienliche und kostengünstige Ausführungsart entspricht der Standardausführung.

- Mittelinsel als Gestaltungselement (Punkt 3.3)
Wie aus der gängigen Praxis bekannt, wünschen Standortgemeinden (oder Dritte) häufig einen speziellen Schmuck für ihren Kreisel. Diesem Wunsch nach einem höheren Standard kann unter der Bedingung, dass die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird, entsprochen werden. Sämtliche Kosten für die Planung und Erstellung sowie den baulichen Unterhalt und den Rückbau des Gestaltungselements gehen vollumfänglich zu Lasten des Antragstellers. Die Gestaltungsideen sind frühzeitig zu konkretisieren und dem Projektleiter des Kantons Zürich als Antrag einzureichen. Erfüllt das Projekt die gestellten Bedingungen, wird mit dem Antragsteller eine schriftliche Vereinbarung über Bau und Unterhalt abgeschlossen.

Anforderungen an die Kreisel auf der Albisstrasse

- Grundlage; Entscheid für Kreisel
Die Kreisel auf der Albisstrasse liegen mitten im Zentrum im dicht bebauten urbanen Gebiet. Die Durchmesser der Kreisel sind das Minimum des Zulässigen, weshalb zwischen Ein- und Ausfahrt nur eine relativ kurze Zeitspanne liegt, in welcher z.B. querende Fussgänger wahrgenommen werden müssen. Der Verkehr fliesst jedoch bereits relativ langsam. Die Entscheid für die Kreisel war denn auch eine Güterabwägung zwischen der Vermeidung von Lichtsignalanlagen an der Bahnhof- und Wachtbrücke versus der bei Kreiseln entstehenden Nachteile für den Langsamverkehr (Fussgänger und Fahrradfahrer).
- Verkehrssicherheit; Primat Langsamverkehr
Die Kreisel auf der Albisstrasse liegen in einem ausserordentlich stark mit Langsamverkehr frequentierten Gebiet. Der Verkehrssicherheit für diese Verkehrsteilnehmer wurde deshalb sehr hohe Priorität eingeräumt. Dies bedeutet, dass eine hohe Übersichtlichkeit gewährleistet werden muss und nur gering ablenkende Elemente auf den Kreiseln sein dürfen. Die Verkehrsteilnehmer ohne Vortritt sollen sich auf das Einbiegemanöver in und aus den Kreiseln und auf die querenden Fussgänger vor den Kreiseln konzentrieren.
- Torwirkung und Gestaltung
Die Kreisel haben infolge des Standorts in der Zentrumszone keine „Torwirkung“ zu Adliswil, wie dies bei einem Kreisel stadteingangs, z.B. im Büchel, gegeben wäre. Ein Kreisel an einem dortigen Standort würde einen grösseren Durchmesser und somit mehr Platz zur Gestaltung mit einem für die Stadt charakteristischen Element aufweisen. Bereits durch die starke tempoverringende Wirkung eines Kreisels beim Übergang von Ausserorts- zu Innerortsverkehr würde auch der Langsamverkehr erheblich profitieren.
- Städteplanung Zentrum
Die Kreisel im Zentrum von Adliswil unterliegen nebst den Verkehrstechnischen- und Verkehrssicherheits-Anforderungen auch städteplanerischen Anforderungen. Auch aus diesem Aspekt heraus, um bereits dicht „zugebaute“ Gebiete mit kaum offenen Flächen nicht weiter zu verbauen, hat die Baukommission bei der Erstellung der Kreisel gefordert, dass dem „Normalfall“ einer Mittelinsel der Vorzug gegeben wird; einem Erdhügel von ca. einem Meter Höhe. Als Bepflanzung wurde eine „Sedumbepflanzung“ empfohlen, so wie sich die Kreisel aktuell präsentieren. Die Sedumbepflanzung ist eine dichtere Bepflanzung als die einer Ruderalfläche, hält Trockenheit und Hitze stand und ist unterhaltsarm.

Die Meinung des Stadtrats

Neben den Kreiselrichtlinien des Kantons wird der Stadtrat weiterhin an den obigen Kreiselanforderungen festhalten. Der Stadtrat hat in den letzten Jahren jedoch zusätzlichen temporären und die Verkehrsteilnehmer nicht stark ablenkenden Gestaltungselementen auf den Kreiseln zugestimmt. Dies sind eine buntere Bepflanzung, jeweils im Frühling mit Blumen, und ein Adventskranz zur Vorweihnachtszeit. Viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung konnten für den Blumenschmuck wie auch für den Adventskranz verzeichnet werden. Beide Elemente nehmen jedoch keinen zusätzlichen vertikalen Raum in Anspruch, erhalten die Übersichtlichkeit und lenken die Verkehrsteilnehmer in nur geringem Ausmass zusätzlich ab.

Der Stadtrat kann sich deshalb vorstellen, weiteren temporären Installationen zuzustimmen – vorbehältlich kantonaler Bewilligung –, welche obigen verkehrs- und sicherheitstechnischen sowie städteplanerischen Aspekten und dem beschränkten Budget Rechnung tragen. In diesem Rahmen schliesst der Stadtrat nicht aus, die Ideen der Motionäre bezüglich Ausschreibung von Wettbewerben angemessen zu berücksichtigen.

Die Motion bezieht sich auf einen Gegenstand, der in die Zuständigkeit des Stadtrats und nicht in diejenige des Grossen Gemeinderats oder der Stimmberechtigten fällt. Der Stadtrat kann aufgrund dieser Forderung weder eine Vorlage für einen Erlass, noch für die Änderung oder für die Aufhebung eines Beschlusses unterbreiten. Der Stadtrat beurteilt die vorliegende Motion, gestützt auf GeschO GGR Art. 73, als unzulässig.

Auf Antrag des Ressortvorsteherin Werkbetriebe fällt der Stadtrat, gestützt auf Art. 74 Ziff. 1 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats der Stadt Adliswil, folgenden

Beschluss:

- 1 Der Stadtrat lehnt die Motion von Bernie Corrodi (Freie Wähler) und Daniel Schneider (Grüne) betreffend „Aufwertung der Verkehrsleitungs-Kreisel auf der Albisstrasse“ ab.
- 2 Bei der Gestaltung der Kreisel werden die Ideen der Motionäre nach Möglichkeiten berücksichtigt.
- 3 Dieser Beschluss ist öffentlich.

4 Mitteilung an:

- 4.1 Grossen Gemeinderat
- 4.2 Ressortleiter Werkbetriebe
- 4.3 Verwaltungsleitung

Stadt Adliswil
Stadtrat

Farid Zeroual
Stadtpräsident

Andrea Bertolosi-Lehr
Stadtschreiberin